

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer SPD**
vom 11.03.2013

10-Minuten-Takt der S2 – N/O-Bereich zu Hauptverkehrszeiten auch ohne zweite Stammstrecke

Hohe Fahrgastzahlen auf der Linie S2 im Bereich der Wirtschaftsstandorte Riem, Dornach-Aschheim, Kirchheim, Poing und Markt Schwaben machen eine 10-Minuten-Taktung auch ohne zweite Stammstrecke notwendig.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Gibt es grundsätzlich die Möglichkeit der Einführung der 10-/15-Minuten-Taktung auf oben genannter Strecke?
2. Würden bei der Realisierung Umbaukosten entstehen, und wenn ja, in welcher Höhe?
3. Denkt die Staatsregierung über andere Lösungsmöglichkeiten nach, um dem hohen Passagieraufkommen gerecht zu werden?

Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

vom 18.04.2013

Zu 1.:

Die S2 Ost zählt zu den nachfragestärksten Linien im östlichen S-Bahnnetz. Sie verkehrt zwischen Markt Schwaben und München im ganztägigen 20-Minuten-Takt. Seit Fahrplan 2008 verkehren zusätzlich in der morgendlichen Hauptverkehrszeit 5 Express-S-Bahnen, die ab Markt Schwaben ohne Zwischenhalt bis zum Leuchtenbergring fahren und somit rund 10 Minuten schneller am Ostbahnhof sind.

Im Abschnitt Markt Schwaben – Berg am Laim muss sich die S2 die zweigleisige Strecke mit den Zügen des Regional- und Güterverkehrs teilen. Dieser Mischbetrieb führt zu einer sehr hohen Streckenauslastung. Ein 10-/15-Minuten-Takt setzt eine eigene S-Bahninfrastruktur voraus und ist daher derzeit bei der S2 nicht möglich.

Zu 2.:

Ein isolierter vorgezogener Ausbau der S2 ist vor Realisierung der 2. Stammstrecke nicht möglich. Die volle verkehrliche Wirkung kann sich nur durch die 2. Stammstrecke entfalten.

Im Rahmen des Erdinger Ringschlusses, Abschnitt Berg am Laim – Markt Schwaben, wurden für einen viergleisigen Ausbau Gesamtkosten von rund 850 Mio. EUR ermittelt. Die Maßnahme wurde in der Bedarfsuntersuchung im Jahr 2010 zurückgestellt. Der Freistaat Bayern wird beim Fortschreiben des Bundesverkehrswegeplans 2015 die Maßnahme erneut anmelden.

Zu 3.:

Bis zur Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke sind keine zusätzlichen Fahrten bei der S2 durchführbar. Aktuell wird geprüft, ob eine Verstärkung von S-Bahnen vom Voll- zum Langzug möglich ist. Dies setzt allerdings voraus, dass Züge der Baureihe ET 423 durch den Wiedereinsatz von ET 420 bei der Münchner S-Bahn frei werden.

Mit der Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke kann die S2 auf einen ganztägigen 15-Minuten-Takt ohne Streckenausbau umgestellt werden. Dies ermöglicht rund ein Drittel mehr Fahrmöglichkeiten. Das aktuelle Nutzen-Kosten-Verhältnis ist mit 1,23 positiv. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2 Mrd. EUR (nominalisiert mit einer geschätzten Preissteigerungsrate von 2 % p. a.). Für mögliche Projektrisiken steht ein Risikobudget i. H. v. 500 Mio. EUR zur Verfügung.